

Presseinformation

19. Januar 2022

Nachhaltig und digital: Sparda-Bank Nürnberg stellt sich für die Zukunft auf

Entwicklung zum nachhaltigen Ökosystemanbieter in vollem Gange – Klassische Geschäftsfelder weiterhin von den Auswirkungen der Pandemie geprägt – Baufinanzierungsgeschäft stabilisiert sich auf hohem Niveau – Gesellschaftliches Engagement und Nachwuchsförderung bleiben wichtige Eckpfeiler

Nürnberg – Die Sparda-Bank Nürnberg eG blickt auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2021 zurück. Dies erklärte der Vorstandsvorsitzende Stefan Schindler bei der diesjährigen Vorstellung der Geschäftsbilanz. „Das zurückliegende Jahr war von drei Faktoren geprägt. Erstens: Von der anhaltenden Corona-Pandemie und dem damit einhergehenden veränderten Kundenverhalten. Zweitens: Von dem Urteil des Bundesgerichtshofs, dass Gebührenerhöhungen ohne die ausdrückliche Zustimmung der Kunden unwirksam sind. Das kam für uns ungeplant und stellte einen sehr großen organisatorischen Kraftakt dar. Drittens: Von der Einführung der Giro-Entgelte zum 1. Januar 2021 bei unserer Bank.“

Gleichzeitig bekräftigt der Vorstandschef, dass die Sparda-Bank Nürnberg im zurückliegenden Jahr die strategischen Weichen in Richtung Zukunftsfähigkeit gestellt habe. Zeitgleich zum 90-jährigen Jubiläum konnte die Bank bei ihrer Transformation von der klassischen Genossenschaftsbank hin zu einem nachhaltigen Ökosystemanbieter wichtige Meilensteine erreichen. Als eines der ersten Unternehmen in der Branche ist die Sparda-Bank Nürnberg seit Anfang 2021 klimaneutral. Zudem beteiligte sich das Unternehmen im Oktober 2021 an der Online-Plattform „LENA – Lieber eine nachhaltige Alternative“. Ziel des Portals ist es, jedem Menschen den Einstieg in einen nachhaltige(re)n Alltag zu ermöglichen. Die im Herbst initiierte Jubiläumsaktion „9.000 Bäume für Nordbayern“ in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald unterstreicht ebenfalls die ökologische Ausrichtung der Sparda-Bank. Große Fortschritte kann das Finanzinstitut auch im Digitalisierungsprozess vermelden: Die Umstellung auf die neue Banking- und Ökosystem-Plattform TEO wurde im März 2021 erfolgreich abgeschlossen: Mittlerweile nutzen bereits 119.000 Girokunden die digitale Anwendung.

Dennoch erwiesen sich die schwierigen Marktbedingungen als Hemmnisse für das Neukundengeschäft. So führte die notwendige Einführung von Giro-Entgelten zu einer Bereinigung des Kundenbestands. Dadurch reduzierte sich die **Zahl der Mitglieder** um 6,8 Prozent auf 203.403. Auch in der moderaten Anzahl von 3.511 neu eröffneten **Girokonten** spiegeln sich das Ende des kostenlosen Girokontos sowie die Auswirkungen des BGH-Urteils wider. Positiv bewertet Schindler in diesem Kontext die Entwicklung der Genossenschaftsanteile: Diese stiegen um 21 Prozent auf insgesamt 1.597.928 Stück. „Das ist der höchste Wert in der 90-jährigen Geschichte unserer Genossenschaft. Wir freuen uns über diesen Vertrauensbeweis unserer Mitglieder.“

Starkes Wachstum bei Bilanzsumme

Die **Bilanzsumme** der Sparda-Bank Nürnberg wuchs von 4,713 Milliarden Euro auf 4,948 Milliarden Euro, was einem Plus von 5,0 Prozent entspricht. Der starke Zuwachs resultierte vor allem aus den hohen Zuflüssen von Kundeneinlagen sowie einem starken Anstieg bei den Kreditausreichungen.

Kundeneinlagen weiter ausgebaut

Viele Sparda-Bank-Kunden parkten auch 2021 hohe Volumina auf Tagesgeld- und Girokonten. Dies führte dazu, dass die **Kundeneinlagen** um 2,9 Prozent bzw. 119,2 Millionen Euro auf 4,3 Milliarden Euro kletterten (2020: 4,1 Milliarden Euro).

Baufinanzierungsgeschäft stabil gehalten

Nach den Rekordergebnissen der letzten Jahre hat sich das Baufinanzierungsgeschäft der Genossenschaftsbank auf einem hohen Niveau eingependelt. Besonders das weiterhin niedrige Zinsniveau war ein Treiber für die anhaltend hohe Nachfrage. Die **Baufinanzierungszusagen** summierten sich bis 31.12.2021 auf 657,1 Millionen Euro (2020: 669,4 Millionen Euro). Einen großen Anteil daran hatte die Finanzierung von Projekten im Bereich der vorwiegend genossenschaftlichen Wohnwirtschaft – das Gesamtvolumen belief sich zum Jahresende auf über 200 Millionen Euro für rund 1.900 Wohneinheiten. Stefan Schindler erklärt: „Die konsequente Weiterentwicklung unseres Baufinanzierungsgeschäfts hat für uns oberste Priorität. Innovative Lösungen zu schaffen, die unsere Kunden auf dem Weg zum Eigenheim begleiten und passgenau deren Bedürfnissen entsprechen - das ist unser Anspruch und unsere Motivation gleichermaßen.“ Ein Beleg dafür ist die virtuelle Immobilien-Assistentin PIA, die im September 2021 an den Start ging. Das vielfältige Angebot von PIA reicht von der Unterstützung beim (Ver-)Kauf, Bau oder der Modernisierung von Immobilien

bis hin zu einem umfangreichen Netzwerk erfahrener Dienstleister und Sachverständiger, die beispielsweise eine Immobilien-Schnellbewertung sowie professionelle Kauf- oder Modernisierungsberatung bieten.

Seit 2020 kooperiert die Sparda-Bank Nürnberg im Bereich **Konsumentenkredite** mit easyCredit. Das an easyCredit vermittelte Volumen wuchs bis Ende 2021 deutlich von 3,5 Millionen Euro auf 8,6 Millionen Euro. Der Privatkreditbestand der Sparda-Bank Nürnberg sank durch die Kooperation mit easyCredit erwartungsgemäß um 10,1 Millionen Euro auf 116,5 Millionen Euro. Der **Gesamtkreditbestand** wies zum Jahresultimo ein Wachstum in Höhe von 4,0 Prozent aus – er stieg um 127,3 Millionen Euro auf 3,3 Milliarden Euro (2020: 3,2 Milliarden Euro).

Vermittlungsgeschäft: Börsenentwicklung beflügelt Fondsgeschäft

Das Vermittlungs- und Provisionsgeschäft mit den Kooperationspartnern war weiterhin geprägt vom aktuellen Niedrigzinsumfeld. Auf der Suche nach Anlagealternativen zogen immer mehr Kunden Fondsinvestments in Betracht. Darüber hinaus profitierte das **Fondsgeschäft** mit der Union Investment vom guten Börsenjahr 2021 – dieses endete für den Deutschen Aktienindex (DAX) mit einem Plus von knapp 16 Prozent. Folglich lag der Fondsbestand mit einem Plus von 15,8 Prozent zum 31. Dezember 2021 bei 930,8 Millionen Euro. Im Vorjahr betrug der Bestand 803,9 Millionen Euro (+ 126,9 Millionen Euro). Die niedrigen Baufinanzierungszinsen wirken sich signifikant auf das Bauspargeschäft mit der Schwäbisch Hall aus. Da viele Kunden auf ein Volltilgendarlehen setzen, entfällt die Restschuldabsicherung durch einen Bausparvertrag. **Die vermittelte Bausparsumme** addierte sich 2021 auf ein Volumen von 83,4 Millionen Euro – 17,9 Millionen Euro unter dem Vorjahr.

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Der **Zinsüberschuss** der Sparda-Bank Nürnberg fiel 2021 um 5,5 Millionen Euro niedriger aus als im Vorjahr und lag bei 54,9 Millionen Euro. Eine deutliche Steigerung konnte das Finanzinstitut hingegen beim **Provisionsüberschuss** verzeichnen: Von 7,4 Millionen Euro auf 14,1 Millionen Euro (+ 89,9 Prozent). Hierzu trugen vor allem die Einführung der Giro-Entgelte und der Rückgang der Vermittlungsprovisionen bei. Der **Jahresüberschuss** erreichte mit 3,9 Millionen Euro nicht das Niveau des Vorjahres (2020: 4,2 Millionen Euro). Davon unberührt soll die Dividendenausschüttung an die Mitglieder bleiben – über den entsprechenden Vorschlag wird im Rahmen der Vertreterversammlung im Sommer entschieden.

Gesellschaftliches Engagement

Ein besonderer Fokus der Sparda-Bank Nürnberg liegt seit vielen Jahren auf ihrem sozialen und kulturellen Engagement. Auch dieser Bereich stand 2021 ganz im Zeichen der Corona-Pandemie: Während einige Veranstaltungen wie das Fürther New Orleans Festival oder die Erlanger Schlossgartenkonzerte ersatzlos ausfallen mussten, fanden die Veranstalter andernorts mit der Seebühne am Dutzendteich oder dem Kulturpicknick in Würzburg attraktive Alternativen zu ihren renommierten Events – und mit der Sparda-Bank Nürnberg einen weiterhin verlässlichen Förderer und Partner. Stefan Schindler bekräftigt: „Wir wissen um die Bedeutung der Kulturveranstaltungen sowohl für die Organisatoren als auch für die Besucher. Daher stehen wir auch in dieser herausfordernden Zeit zu unseren Engagements.“ Im sozialen Bereich bildeten Projekte wie die Preise der Sparda-Stiftung Nürnberg sowie die Schultaschen- und die Adventskalenderaktionen Konstanten. Aber auch hier griff die Genossenschaftsbank regionalen Einrichtungen unter die Arme, deren Kunden von der Pandemie besonders betroffen sind: So spendierte sie über ihren Gewinn-Spar-Verein kurz vor Weihnachten über 1.000 Festessen für Bedürftige.

Arbeitgeber mit Perspektive

Als größte Genossenschaftsbank in Nordbayern ist die Sparda-Bank Nürnberg einer der Top-Arbeitgeber in der Region. 2021 beschäftigte das Unternehmen unverändert 352 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 41 Auszubildende und drei duale Studenten. Auch künftig bekennt sich die Sparda-Bank zu ihrer Verantwortung: „Wer unser genossenschaftliches Wertebild teilt und Interesse an Finanzthemen hat, findet bei uns ein spannendes Aufgabenfeld mit hervorragenden Perspektiven und Karrierechancen.“ Das Thema Nachwuchsförderung spielt weiterhin eine übergeordnete Rolle: Die Sparda-Bank möchte im September 2022 wieder 25 Auszubildenden (20 Bankkaufleute und fünf Kaufleute für Dialogmarketing) und acht dualen Studenten den Berufseinstieg ermöglichen.

Ausblick

Auch für 2022 liegt der strategische Fokus laut Stefan Schindler auf der Transformation seiner Bank. So wird die Bank gemeinsam mit ihrer Tochter SpardalImmobilienWelt im Rahmen der Strategie 2030 das neue Geschäftsfeld „Wohnen und Leben“ weiterentwickeln. Stefan Schindler: „Bezahlbarer Wohnraum für unsere Mitglieder ist ein Kernanliegen unserer Genossenschaft. Hier werden wir 2022 weitere wichtige Impulse setzen.“ In den nächsten Jahren will die Bank in ihrem Geschäftsgebiet 180 Millionen Euro in bezahlbare Wohnimmobilien für Kunden und Mitglieder investieren. Dafür hat die Sparda-Bank

Nürnberg mit der Union Investment und deren Partnern einen eigenen Wohnimmobilien-Spezialfonds namens Sparda Domus 77 aufgelegt. Auch die ökologischen Aktivitäten werden sukzessive ausgebaut: Für jedes neue Girokonto, das die Sparda-Bank Nürnberg 2022 eröffnet, pflanzt sie in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald einen Baum. In den klassischen Geschäftsfeldern erwartet Schindler ein weiteres herausforderndes Jahr, rechnet aber auch mit Chancen: Durch die anhaltend niedrigen Zinsen werde die Nachfrage nach Baufinanzierungen hoch bleiben. Der Vorstandschef bekräftigt: „Wir sind im Transformationsprozess auf einem sehr guten Weg und werden uns durch neue Geschäftsfelder vom zinstragenden Geschäft unabhängiger machen.“

Wichtige Kennzahlen im Jahresvergleich

Sparda-Bank Nürnberg gesamt

	2020	2021	Veränderung in Prozent
Bilanzsumme	4,713 Mrd. Euro	4,948 Mrd. Euro	+ 5,0 %
Mitglieder	218.316	203.403	- 6,8 %
Giro-Neukunden	4.680 Konten	3.511 Konten	- 25,0 %
Passiveinlagen	4,138 Mrd. Euro	4,258 Mrd. Euro	+ 2,9 %
Kreditgeschäft	3,206 Mrd. Euro	3,333 Mrd. Euro	+ 4,0 %
Neugeschäft Baufinanzierung	669,4 Mio. Euro	657,1 Mio. Euro	- 1,8 %
easyCredit- Konsumentenkredite	3,5 Mio. Euro	8,6 Mio. Euro	+ 144,9 %
Bestand Privatkredite	126,6 Mio. Euro	116,5 Mio. Euro	- 8,0 %
Bausparvolumen	101,3 Mio. Euro	83,4 Mio. Euro	- 17,7 %
Investmentgeschäft	803,9 Mio. Euro	930,8 Mio. Euro	+ 15,8 %

Weitere Informationen:

Sparda-Bank Nürnberg
 Abteilungsdirektor Marketing
 Frank Büttner
 Fon 0911/2477-321
 Fax 0911/2477-329
 E-Mail frank.buettner@sparda-n.de
 Internet www.sparda-n.de

Medienkontakt:

KONTEXT public relations GmbH
 Janine Wölfel
 Melli-Beese-Straße 19
 90768 Fürth
 Fon 0911/97 47 8-0
 Fax 0911/97 47 8-10
 E-Mail info@kontext.com